Zwischenbericht
1. Januar bis 30. September 2004

Deutsche Post World Net

MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE

Die ersten neun Monate 2004

- Konzern steigert Umsatz um 9,7 % auf 31.714 Mio €
- LOGISTIK und FINANZ DIENSTLEISTUNGEN sind Haupttreiber für Ergebnisplus um 10,7 % auf 2.257 Mio €
- Netto-Finanzverschuldung (Postbank at Equity) sinkt auf 332 Mio €
- Zusätzliche Aufwendungen für Expressgeschäft in den USA beschlossen
- Maßnahmen aus STAR erzielen Ergebnisbeitrag in Höhe von 296 Mio €; seit Start im November 2002 erbringt Programm akkumuliert 719 Mio €
- Ergebnisprognosen für Gesamtkonzern für 2004 und 2005 bestätigt

Konzernkennzahlen

		1. Jan. bis 30. Sep. 2003	1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Veränderung in %
Umsatz	in Mio €	28.903	31.714	9,7
davon Umsatz International	in Mio €	11.912	15.125	27,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	2.039	2.257	10,7
Konzerngewinn	in Mio €	869	890	2,4
Operativer Cashflow (Postbank at Equity)[1)]	in Mio €	1.865	1.915	2,7
Ergebnis je Aktie	in €	0,78	0,80	2,6

[1)] Anpassung der Vorjahreszahl: Der Einfluss von Wechselkursänderungen wird nun gesondert bei den Flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gezeigt

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage in der Darstellung Postbank at Equity

		31. Dez. 2003	30. Sep. 2004	Veränderung in %
Netto-Finanzverschuldung	in Mio €	2.044	332	–83,8
Net Gearing	in %	25,1	4,9	

Inhalt

	2	Die ersten neun Monate 2004 Konzernkennzahlen
Bericht des Vorstands	4	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
	4	Geschäftsverlauf
	5	Risikobericht
	6	Sonstige Angaben
	6	Wichtige Ereignisse
	7	Wertsteigerungs- und Integrationsprogramm STAR
	8	Ausblick
An unsere Aktionäre	10	Aktie und Anleihen
	12	Investor Relations
	12	Corporate Governance
Unternehmensbereiche	13	Die Segmente auf einen Blick
	15	BRIEF
	16	EXPRESS
	18	LOGISTIK
	19	FINANZ DIENSTLEISTUNGEN
Konzernabschluss	20	Gewinn- und Verlustrechnung
	21	Bilanz
	22	Kapitalflussrechnung
	23	Eigenkapitalentwicklungsrechnung
	24	Anhang
	29	Abschluss Postbank at Equity
Weitere Informationen	32	Finanzkalender Impressum Kontakt

Hinweis auf unsere Internetseite

Auf unserer Website http://investorrelations.dpwn.de informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten aus dem Konzern sowie über unsere Aktie, unsere Anleihen und unsere Investoren-Veranstaltungen. Zusätzlich stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Bericht des Vorstands

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der globale Aufschwung hat insbesondere in seinen Kraftzentren USA und China etwas an Fahrt verloren. Die Abschwächung der **Weltkonjunktur** erklärt sich zum Teil daraus, dass die bisher sehr expansive Wirtschaftspolitik gestrafft wurde. Zusätzlich gedämpft wurde sie von dem starken Anstieg der Rohölpreise. Der Preis eines Barrels (159 Liter) der Sorte Brent übersprang im Oktober 2004 sogar die historische Marke von 50 US-Dollar.

Eine wichtige Konjunkturstütze war in den **USA** auch im dritten Quartal des Jahres 2004 die Unternehmensnachfrage. Allerdings hat sich dort der Aufschwung seit Jahresbeginn leicht abgeschwächt: Der ölpreisbedingte Kaufkraftentzug bremste den privaten Verbrauch. Zudem zog die amerikanische Notenbank die monetären Zügel leicht an und hob die Leitzinsen im dritten Erhöhungsschritt dieses Jahres auf 1,75 % an.

Die Konjunktur in **Japan** ist nach wie vor deutlich aufwärts gerichtet. In **China** verlangsamte sich die Expansion von Produktion und Nachfrage im Berichtszeitraum, nachdem die Regierung seit einem Jahr wiederholt restriktive administrative Maßnahmen ergriffen hat.

Im **Euroraum** setzte sich die moderate wirtschaftliche Expansion fort, allerdings zeigten sich beträchtliche Unterschiede zwischen den Ländern: Während die Binnennachfrage in Deutschland, Italien und den Niederlanden nur verhalten zunahm, belebte sich vor allem der private Konsum in Spanien und Frankreich. Die Exporte nahmen im gesamten Euroraum zu.

Besonders stark war der Exportzuwachs in **Deutschland,** wo sich die Wettbewerbsposition einheimischer Produzenten dank der geringeren Preissteigerung verbessert hat. Die anhaltend schwache Entwicklung der Binnennachfrage konnte damit allerdings nur zum Teil kompensiert werden. Der ifo-Geschäftsklimaindex bewegte sich zuletzt seitwärts. Auch die Lage am Arbeitsmarkt hat sich bisher nicht verbessert. Insgesamt fehlt in Deutschland nach Meinung von Wirtschaftsforschungsinstituten die Dynamik früherer Aufschwünge.

Geschäftsverlauf

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres steigerte der Konzern seinen **Umsatz** um 9,7 % auf 31.714 Mio € (im Vorjahr 28.903 Mio €). Wie bereits in der Halbjahresbetrachtung zeigten sich erneut die Unternehmensbereiche EXPRESS und LOGISTIK als Wachstumstreiber; weiter zulegen konnte auch der Unternehmensbereich BRIEF. Gemäß unserer fortschreitenden Internationalisierung stieg der **Anteil des im Ausland erwirtschafteten Konzernumsatzes** weiter, und zwar von 41,2 % in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf nunmehr 47,7 %. Vorangetrieben wurde dieser Anstieg insbesondere durch die Akquisition von Airborne, Inc. im Jahr 2003.

Überwiegend akquisitionsbedingt erhöhte sich der Materialaufwand in der Berichtsperiode um 14,3 % auf 14.933 Mio € (im Vorjahr 13.070 Mio €). Der Personalaufwand stieg mit einer Rate von 7 % weniger stark als der Umsatz und belief sich auf 10.554 Mio € nach 9.865 Mio € in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** verbesserte sich insbesondere durch die gute Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen LOGISTIK und FINANZ DIENSTLEISTUNGEN im Berichtszeitraum um 10,7 % auf 2.257 Mio € (im Vorjahr 2.039 Mio €). Es enthält außerdem einen Nettoertrag in Höhe von rund 75 Mio € aus dem Börsengang der Postbank, der im Juni 2004 erfolgte.

Plangemäß stiegen die Firmenwertabschreibungen im Berichtszeitraum, und zwar um 29,8 % auf 279 Mio € (im Vorjahr 215 Mio €). Einen wesentlichen Anteil daran hatte die Airborne-Akquisition.

Das **Finanzergebnis** belief sich für die ersten neun Monate 2004 auf –595 Mio € nach –545 Mio € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Veränderung beruht vor allem auf gestiegenen Zinsaufwendungen auf abgezinste Rückstellungen.

Bei einer Steuerquote von rund 30 % weisen wir für den Zeitraum Januar bis September 2004 einen **Konzerngewinn** von 890 Mio € aus, im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betrug er 869 Mio €. Durch den Börsengang der Postbank stieg die Position **Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis** von –23 Mio € auf –79 Mio €. Dementsprechend verbesserte sich das **Ergebnis je Aktie** nur leicht von 0,78 € auf 0,80 €.

Der **operative Cashflow** belief sich in der Betrachtung „Postbank at Equity" für die Berichtsperiode auf 1.915 Mio € (im Vorjahr 1.865 Mio €).

Die Erlöse aus dem Börsengang der Postbank trugen mit einer Größenordnung von rund 1,6 Mrd € zu einem **Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit** (Postbank at Equity) bei; dieser betrug 562 Mio €. Im Vorjahr verzeichneten wir einen Mittelabfluss von 2.369 Mio €.

Im Juli 2004 flossen dem Konzern außerdem Erlöse in Höhe von rund 1 Mrd € aus der Umtauschanleihe auf Postbank Aktien und dem Greenshoe zu. Diese spiegeln sich in der Position Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden wider. Insgesamt betrug der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** (Postbank at Equity) für die Berichtsperiode 300 Mio € (im Vorjahr Mittelabfluss von 639 Mio €).

Am 30. September 2004 beliefen sich die **Flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente** (Postbank at Equity) auf 4.553 Mio € (im Vorjahr 846 Mio €).

Dieser deutlich erhöhte Kassenbestand ließ die **Netto-Finanzverschuldung** (Postbank at Equity) des Konzerns sinken: Hatte sie zum 31. Dezember 2003 noch 2.044 Mio € betragen, belief sie sich zum 30. September 2004 nur noch auf 332 Mio €. Entsprechend verringerte sich das **Net Gearing** in der Betrachtung „Postbank at Equity" von 25,1 % zum Jahresende 2003 auf 4,9 % zum 30. September 2004.

Die **CapEx**, die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (ohne Firmenwerte), wuchs für den Konzern in der Berichtsperiode um 13,1 % auf 995 Mio € (im Vorjahr 880 Mio €). Hier spiegeln sich Investitionen im Unternehmensbereich BRIEF wider, insbesondere in Fahrzeuge und technische Anlagen. Außerdem haben wir im Unternehmensbereich EXPRESS unsere Netzwerkstrukturen verbessert und in den Ausbau des Rechenzentrums in Prag sowie in die Integration von Airborne, Inc. in den USA investiert.

Risikobericht

Im Folgenden berichten wir über maßgebliche Risiken, die sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2003 neu ergeben haben. Die ausführliche Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken für den Konzern finden Sie im Geschäftsbericht 2003 ab Seite 82. ⓘ

Die EU-Kommission hat gemäß ihrer Pressemitteilung vom 20. Oktober 2004 in einer Entscheidung gegen die Bundesrepublik Deutschland festgestellt, dass die einschlägigen Vorschriften des Postgesetzes mit dem EU-Recht nicht vereinbar seien. Diese Entscheidung bezog sich auf den Teilleistungszugang von Postkonsolidierern (Unternehmen, die Briefsendungen von mehreren Absendern sammeln, bündeln und rabattiert bei der Deutsche Post AG einliefern). Die Bundesrepublik Deutschland ist nunmehr verpflichtet, der EU-Kommission innerhalb von zwei Monaten mitzuteilen, welche Maßnahmen zur Erfüllung des EU-Rechts getroffen wurden.

Das Bundeskartellamt hat ein entsprechendes Verfahren gegen die Deutsche Post AG eröffnet; voraussichtlich in Kürze wird entschieden, dass die Deutsche Post AG verpflichtet wird, Postkonsolidierern den Teilleistungszugang zu gewähren.

Soweit eine derartige Verpflichtung aus den Entscheidungen folgt, können für uns daraus Umsatzeinbußen in den kommenden Jahren maximal in Höhe eines niedrigen dreistelligen Millionenbetrags jährlich entstehen. Nach unserer Ansicht stehen das Postgesetz und der Umfang der Exklusivlizenz im Einklang mit den gemeinschafts- und wettbewerbsrechtlichen Vorgaben. Der Teilleistungszugang für Postkonsolidierer für Sendungen innerhalb der Grenzen des reservierten Bereichs würde insbesondere gegen die Exklusivlizenz der Deutsche Post AG verstoßen.

Ein von der Monopolkommission erhobener Vorwurf ist Gegenstand eines Auskunftsersuchens, das die EU-Kommission auf Beschwerde eines Dritten hin am 11. Oktober 2004 an die Bundesregierung richtete. Der Vorwurf lautet, dass die Deutsche Post AG gegen das Beihilfeverbot des EU-Vertrags verstoße, indem sie der Deutsche Postbank AG ermögliche, Postfilialen zu nicht marktgerechter Vergütung zu nutzen. Die Deutsche Post AG ist weiterhin der Auffassung, dass dieser Vorwurf nicht zutreffend ist und das von der Deutsche Postbank AG entrichtete Entgelt den wettbewerbs- und beihilferechtlichen Vorgaben des EU-Rechts entspricht.

Das Auskunftsersuchen der EU-Kommission enthält auch Fragen bezüglich des zum 1. Januar 1999 erfolgten Verkaufs der vollen Anteile der Deutsche Postbank AG an die Deutsche Post AG durch den Bund. Die EU-Kommission hatte indes bereits im Rahmen des mit Entscheidung vom 19. Juni 2002 abgeschlossenen Beihilfeverfahrens den Vorwurf eines angeblichen Verkaufs unter Marktpreis untersucht und war damals ausdrücklich zu dem Ergebnis gelangt, dass der Erwerb der Postbank „ohne jede staatliche Beihilfe" erfolgte. Es kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass die EU-Kommission diesen Vorwurf wieder aufgreifen wird.

Für beide im Zusammenhang mit dem Auskunftsersuchen stehenden Vorwürfe lässt sich nicht ausschließen, dass die EU-Kommission einen Beihilfetatbestand bejahen wird.

Im Bereich der Informationstechnologie bestehen Risiken vorwiegend im Zuge der Integration der weltweiten Aktivitäten von DHL: Durch die Zentralisierung der IT-Infrastruktur an weltweit drei Standorten besteht grundsätzlich eine höhere Anfälligkeit für Betriebsunterbrechungen, beispielsweise durch Elementarschäden oder menschliches Versagen. Mit einem eigens entwickelten IT-Risikomanagement wirken wir einem Risikoeintritt mit zahlreichen Sicherheitsmaßnahmen präventiv entgegen.

Zur Absicherung gegen Preisrisiken bei Treibstoffen erheben wir im Expressbereich Zuschläge, deren Höhe abhängig von der Rohstoffpreisentwicklung berechnet wird. Durch einen weiteren Preisanstieg für Flugzeugtreibstoff und Dieselkraftstoff können sich unsere Zuschläge erhöhen und unsere Dienstleistungen entsprechend verteuern. Dadurch kann es zu Nachfrageeinbußen und damit zu Umsatzrückgängen kommen.

Sonstige Angaben

Da Deutsche Post World Net als Dienstleistungsunternehmen keine **Forschung und Entwicklung** im engeren Sinne betreibt, sind hierzu keine nennenswerten Aufwendungen zu berichten.

Die Rahmenbedingungen für den Konzern haben sich nach Ende des Berichtszeitraums nicht wesentlich geändert.

Wichtige Ereignisse

DHL eröffnet neues Frachtzentrum in Hongkong

Der neue zentrale Umschlagplatz am Flughafen von Hongkong ist planmäßig in Betrieb gegangen: Rund 90 Mio € hat DHL in diese wichtige Infrastrukturmaßnahme investiert. Das Frachtzentrum ist das größte und modernste seiner Art in der Region und ein wichtiger Baustein unserer Asienstrategie.

Deutsche Post expandiert in spanischen Briefmarkt

Die Deutsche Post setzt ihre Strategie des Einstiegs in nationale Briefmärkte im Ausland fort und erwirbt rund 38 % der Anteile an der spanischen Unipost. Der größte private Postdienstleister des Landes erreicht mit mehr als zwei Millionen Sendungen täglich gut 70 % der spanischen Bevölkerung.

Deutsche Post baut Netzwerk in Lateinamerika aus

Im Bereich der internationalen Briefdienstleistungen ist Deutsche Post World Net mit der mexikanischen Post SePoMex eine strategische Partnerschaft eingegangen. Das Abkommen ermöglicht es uns, kostengünstige, schnelle und effiziente Versandlösungen von und nach Lateinamerika anzubieten.

Postbank Aktie in Börsenindices aufgenommen

Knapp drei Monate nach ihrer Börseneinführung wurde die Aktie der Deutsche Postbank AG am 20. September 2004 in die Indices MDAX und Dow Jones STOXX 600 aufgenommen.

Nach dem 30. September 2004:

Neue Marke für internationale Briefdienstleistungen

Im Oktober 2004 beginnt der Konzern Deutsche Post World Net damit, seine internationalen Briefdienstleistungen außerhalb Deutschlands unter ein neues Markendach zu stellen: „DHL Global Mail" versinnbildlicht zukünftig im Namen unser weltweites One-Stop-Shopping-Konzept.

Wichtige Ereignisse in der Übersicht

Im 3. Quartal 2004

10. August	Neues Fracht- und Logistik-Center in Hongkong eröffnet
12. August	DHL erhält Logistikauftrag für Samsung in Osteuropa
20. September	MDAX-Aufnahme der Postbank
24. September	Neues europäisches Rechenzentrum von DHL in Prag eröffnet
28. September	Deutsche Post beteiligt sich an spanischer Unipost
30. September	Deutsche Post geht strategische Partnerschaft in Mexiko ein

Nach dem 30. September 2004

07. Oktober	„DHL Global Mail" neue Marke für internationale Briefservices
12. Oktober	Lufthansa Cargo und Deutsche Post bauen Zusammenarbeit im internationalen Luftpostverkehr aus
22. Oktober	Börsenzulassung der bisher nicht gehandelten Deutsche Post Aktien

Wertsteigerungs- und Integrationsprogramm STAR

DHL komplettiert ihre IT-Infrastruktur

Wie geplant, haben wir in Prag ein neues regionales Rechenzentrum eröffnet. Zusammen mit den bestehenden Standorten in Scottsdale, USA, und Kuala Lumpur, Malaysia, verfügt der Express- und Logistikdienstleister DHL nun über drei Zentren in verschiedenen Zeitzonen und kann damit seine Geschäftsaktivitäten weltweit rund um die Uhr technisch unterstützen und sichern. Bis zum Frühjahr 2005 sollen rund 800 Mitarbeiter ihre Arbeit in Prag aufgenommen haben. In das Projekt investiert die Deutsche Post 500 Mio € über einen Zeitraum von fünf Jahren.

DHL setzt auf eigene Luftfrachtkapazitäten

Sowohl „DHL Danzas Air & Ocean" als auch „DHL Global Mail" nutzen verstärkt DHL-Flugzeuge, anstatt Luftfrachtraum extern einzukaufen. Damit erhöhen wir unsere Auslastung, sparen Kosten und verbessern die Cashflow-Position des Konzerns, da weniger liquide Mittel an Dritte abfließen.

Effizienz der Konzernzentrale gesteigert

Nach rund 30 Monaten wurde das Teilprogramm „Corporate Center & Overhead" erfolgreich abgeschlossen. Ziel war es, die Arbeit der Konzernzentrale und interner Dienstleister effizienter zu gestalten. Dies gelang, indem Zentralfunktionen inhaltlich wie organisatorisch neu ausgerichtet, für 15 interne Dienstleister Leistungskataloge definiert und Produktivitätsziele festgelegt wurden. Aus diesen Maßnahmen erwarten wir bis Ende des Jahres 2005 deutliche Ergebnisverbesserungen, die vorwiegend aus der Reduzierung von Beratungs-, IT- und Marketingaufwendungen und der Personalkosten resultieren werden.

Gebündelte Einkaufsaktivitäten sparen Kosten

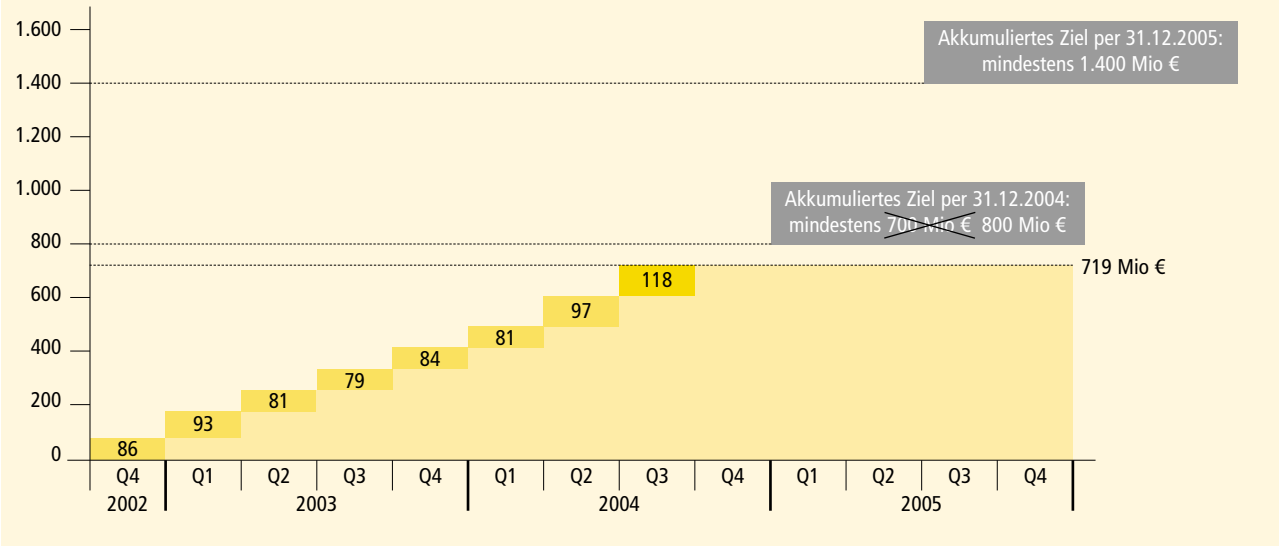
Mit einer Vielzahl von Teilprojekten gelingt es uns, die Einkaufsaktivitäten des Konzerns zu bündeln. Zwei konkrete Beispiele dafür:

- Weltweit haben wir die von Geschäftskunden verwendeten Verpackungen standardisiert. Damit tritt DHL nach der Akquisition von Airborne, Inc. den Kunden gegenüber bis auf die Produktebene optisch einheitlich auf. Nunmehr können wir den Bedarf an Verpackungsmaterialien divisionsübergreifend bündeln und von einem Herstellerpool beziehen.
- Für die Beschaffung von Uniformen und Schutzbekleidung haben wir mittlerweile konzernweit einheitliche Richtlinien festgelegt. Zugleich haben wir die Zahl der Anbieter von mehr als 1.000 auf rund 20 international bekannte Unternehmen verringert. Indem wir Volumina zusammenfassen und die Beschaffungsprozesse vereinfachen, senken wir konzernweit Kosten.

Ergebnisbeitrag aus dem Programm STAR

Eine Reihe von zentralen Projekten hat schneller Erfolge erzielt als ursprünglich geplant, zum Beispiel die konzernweite Beschaffung. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnten wir mit dem Wertsteigerungsprogramm STAR dementsprechend einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 296 Mio € erzielen. Seit Beginn des Programms im November 2002 leistete STAR akkumuliert einen Ergebnisbeitrag von 719 Mio €.

Akkumulierter Ergebnisbeitrag aus STAR seit November 2002
in Mio €



Ausblick

Im weiteren Jahresverlauf und im Jahr 2005 dürfte die gesamtwirtschaftliche Produktion in den Industrieländern weiter expandieren, wenn auch nicht mehr mit den gleichen Raten wie bisher. Die Wirtschaftsinstitute erwarten, dass der Ölpreis nur langsam wieder sinkt und die Impulse der Geld- und Finanzpolitik nachlassen. Dennoch scheinen die konjunkturellen Auftriebskräfte insgesamt so gefestigt zu sein, dass ein Abgleiten der **Weltwirtschaft** in einen Abschwung nicht erwartet wird.

Die konjunkturelle Expansion in den **USA** wird sich noch etwas abschwächen. **China** dürfte es im weiteren Jahresverlauf verstärkt gelingen, die überschäumende Konjunktur allmählich abzukühlen. Die chinesische Importnachfrage wird demnach im nächsten Jahr zwar schwächer zunehmen, der Weltwirtschaft aber immer noch spürbare Impulse geben. Den verringerten Nachfrageanstieg in China wird insbesondere **Japan** zu spüren bekommen; jedoch dürfte sich hier die Binnenkonjunktur festigen.

Es ist davon auszugehen, dass sich die konjunkturelle Expansion im **Euroraum** leicht abschwächen wird. Auch für das Jahr 2005 ist nicht mit einer Beschleunigung zu rechnen. Wirtschaftsexperten zufolge erwägt die EZB im kommenden Jahr Zinserhöhungen.

In **Deutschland** wird für den weiteren Jahresverlauf aufgrund der verbesserten Gewinnaussichten der Unternehmen erwartet, dass sich die Investitionstätigkeit belebt und damit die Inlandsnachfrage steigt. Auch beim privaten Verbrauch sind erste positive Anzeichen erkennbar; diese dürften sich bei einer Besserung am Arbeitsmarkt im nächsten Jahr verstärken. Die insgesamt positiven Konjunkturaussichten trübt derzeit nur der hohe Ölpreis.

Für die vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geltenden Preise der wesentlichen Briefprodukte haben wir am 20. Oktober 2004 den jährlichen Genehmigungsantrag bei der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) eingereicht. Wie in den Vorjahren werden die Portopreise auf Grundlage der von der RegTP im Jahr 2002 festgelegten Rahmenbedingungen genehmigt (so genanntes Price-Cap-Verfahren). Aufgrund der für die Periode 2005 relevanten niedrigen Preissteigerungsrate werden wir das Entgeltniveau aller Körbe, in denen die genehmigungspflichtigen Dienstleistungen zusammengefasst sind, um durchschnittlich bis zu 0,7 % absenken. Damit sinken auch die Portopreise zum 1. Januar 2005.

Wir gehen unverändert davon aus, für den Unternehmensbereich **BRIEF** ganzjährig ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) auf dem Niveau des berichteten Vorjahresergebnisses zu erzielen.

In den USA soll durch zusätzliche Aufwendungen die dauerhaft positive Entwicklung von DHL nach der Akquisition von Airborne, Inc. gesichert werden. Unter anderem beabsichtigen wir, das inneramerikanische Transportnetz um weitere Stützpunkte an der West- und Ostküste zu ergänzen, das Marketing zu intensivieren und die Servicequalität zu verbessern. Durch diese zusätzlichen Aufwendungen wird sich der für das Gesamtjahr erwartete Fehlbetrag für die Region „Americas“ von 300 Mio € auf bis zu 500 Mio € erhöhen. Für das kommende Jahr ist ein Fehlbetrag von bis zu 300 Mio € zu erwarten. Damit verschiebt sich das Erreichen der Gewinnschwelle vom Jahr 2005 auf das vierte Quartal 2006.

Vor diesem Hintergrund gehen wir für den Unternehmensbereich **EXPRESS** nicht mehr davon aus, dass sich das EBITA im Vergleich zum berichteten Vorjahreswert um mindestens 20 % erhöht, sondern rechnen jetzt damit, dass es sich um maximal diesen Prozentsatz verringert.

Wir gehen davon aus, dass der Unternehmensbereich **LOGISTIK** sich auch im weiteren Jahresverlauf positiv entwickeln wird. Daher sehen wir uns in der Lage, die Prognose für das Gesamtjahr anzuheben, und rechnen nun mit einem EBITA, das den berichteten Vorjahreswert um mindestens 25 % übersteigt.

Im Unternehmensbereich **FINANZ DIENSTLEISTUNGEN** bekräftigen wir unsere bisherige Einschätzung, ein um mindestens 15 % über dem berichteten Vorjahreswert liegendes Ergebnis erreichen zu können.

Von dem geänderten Zeitplan für das US-Geschäft unberührt bleibt unsere Ergebnisprognose für den Konzern: Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir weiterhin mit einem **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)**, das um 7,5 % bis 12,5 % über dem berichteten Vorjahreswert liegt, und für 2005 erwarten wir ein EBITA von mindestens 3,6 Mrd €. Die Mehraufwendungen im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von rund 200 Mio € für die Region „Americas“ kann der Konzern durch gute operative Ergebnisse in anderen Regionen und Unternehmensbereichen ausgleichen; hier sind insbesondere die Region „Asia Pacific“ und der Unternehmensbereich LOGISTIK zu erwähnen.

Außerdem wird das Wertsteigerungsprogramm STAR im Jahr 2004 mit über 800 Mio € einen um mehr als 100 Mio € höheren Ergebnisbeitrag erzielen als bisher erwartet.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigen wir, auch unsere Aktionäre an der positiven Gesamtentwicklung mit einer Dividendenerhöhung teilhaben zu lassen.

An unsere Aktionäre

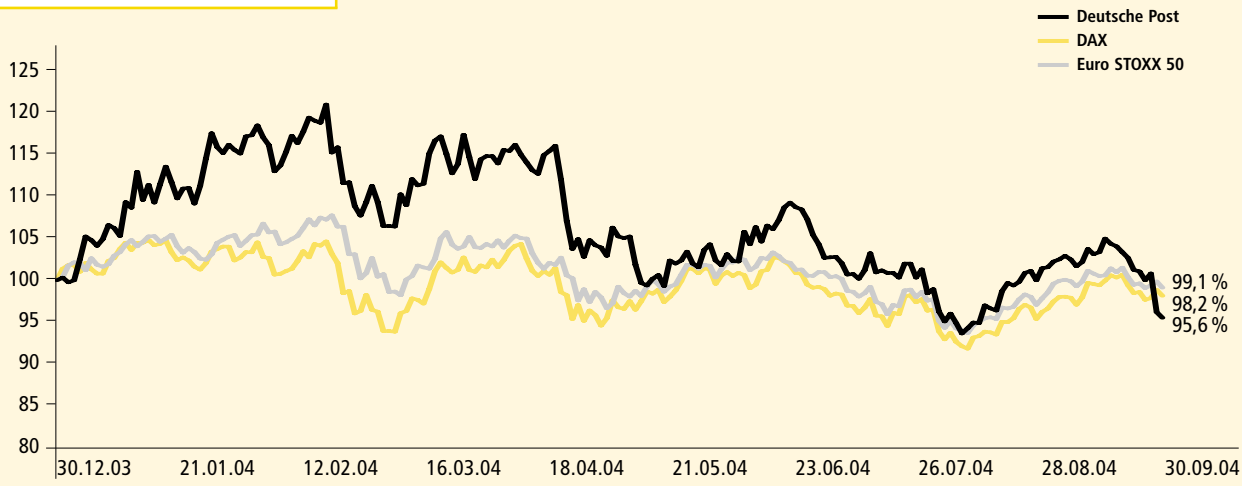
Aktie und Anleihen

Deutsche Post Aktie geriet unter Druck

Auch im dritten Quartal litten die Aktienmärkte unter der anhaltenden Terrorbedrohung und dem erneut gestiegenen Ölpreis. Im Berichtszeitraum verlor der DAX rund 2 % und der Euro STOXX knapp 1 %. Während sich unsere Aktie im ersten Halbjahr von dieser Entwicklung positiv absetzen konnte, gelang ihr dies im dritten Quartal nicht mehr. Für den Berichtszeitraum verzeichnete die Deutsche Post Aktie dadurch einen Verlust von rund 4 % im Vergleich zum Jahresschlusskurs 2003. Am 30. September 2004 betrug ihr Schlusskurs 15,63 €.

Neben den benannten Markteinflüssen beruhte diese Entwicklung auch auf unserer Mitteilung vom 28. September 2004. Darin prognostizierten wir, dass ein dauerhaft erfolgreiches Engagement auf dem amerikanischen Inlands-Expressmarkt weitere Investitionen erfordert und dadurch DHL in der Region „Americas“ die Gewinnschwelle erst im Jahr 2006 erreichen wird. Diesen Sachverhalt kommentieren wir ausführlich auf Seite 9.

Kursverlauf der Deutsche Post Aktie
in %



Quelle: Bloomberg

Eckdaten zu unserer Aktie

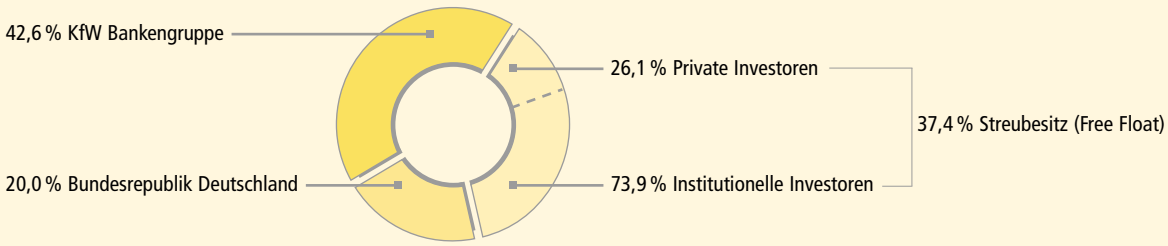
		1. Jan. bis 30. Sep. 2003	1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Veränderung in %
Schlusskurs am 30. September	in €	14,67	15,63	6,5
Höchstkurs	in €	15,82	19,81	25,2
Tiefstkurs	in €	8,57	15,18	77,1
Anzahl der Aktien	in Stück	1.112.800.000	1.112.800.000	
Marktkapitalisierung	in Mio €	16.325	17.393	6,5
Ergebnis pro Aktie	in €	0,78	0,80	2,6

Aktuelle Aktionärsstruktur

Die Frankfurter Wertpapierbörse hat am 22. Oktober 2004 die verbleibenden 556.400.026 Aktien der Deutsche Post AG zum Handel an allen deutschen Wertpapierbörsen zugelassen.

Zum Zeitpunkt unseres Börsengangs im November 2000 bestand die gesetzliche Verpflichtung zu garantieren, dass die Bundesrepublik Deutschland Hauptanteilseigner an der Deutschen Post bleibt. Aus diesem Grund wurden nur 50 % minus 26 Aktien für den freien Handel zugelassen. Die gesetzlichen Voraussetzungen wurden zwischenzeitlich geändert, Bund und KfW Bankengruppe haben weitere Privatisierungsschritte für die Deutsche Post angekündigt. Konkrete Termine wurden bisher nicht verabschiedet. Wir begrüßen eine weitere Privatisierung ausdrücklich. Dadurch können wir unsere Investorenbasis ausweiten, eine stärkere Gewichtung in den relevanten Börsenindices erzielen und die Liquidität der Aktie erhöhen. Die aktuelle Aktionärsstruktur wird in der unten stehenden Grafik dargestellt.

Aktionärsstruktur



Quelle: Deutsche Post AG, Stand 30. September 2004

Anhebungen der Ratings

Im September setzte die Rating-Agentur Standard & Poor's den Ausblick für die Deutsche Post auf „Stabil" herauf. Grund hierfür war die Ankündigung des Konzerns, auch weiterhin seine Finanzstruktur zu stärken sowie Teile der Nettoerlöse aus dem Börsengang der Postbank zur Reduzierung der Pensionsverpflichtungen und damit auch der Netto-Finanzverschuldung einzusetzen. Moody's folgte im Oktober ebenfalls mit einer Anhebung des Rating-Ausblicks auf „Stabil".

Deutsche Post World Net Ratings

Rating	Moody's Investors Service	Standard & Poor's	Fitch Ratings
Langfristig	**A1**	**A**	**A+**
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
Kurzfristig	**P-1**	**A-1**	**F1**
Letzte Änderung	7. Oktober 2004	14. September 2004	1. August 2004

Eine aktuelle Darstellung unserer Unternehmensanleihen und die Entwicklung der Spreads finden Sie im Internet.

Investor Relations

Am 6. September 2004 fand erneut ein Capital Markets Day statt. Im Fokus standen die Unternehmensbereiche EXPRESS (Regionen „Americas“ und „Asia Pacific“) und LOGISTIK. Mitglieder des Konzernvorstands und des regionalen Managements präsentierten die bisherigen Ergebnisse sowie die langfristigen Strategien in ihren Bereichen und beantworteten Analystenfragen dazu.

Das Investor-Relations-Team besuchte im dritten Quartal 2004 auf sechs Roadshows Investoren und Analysten in Italien, Irland, Großbritannien, Luxemburg, Deutschland, den USA und Kanada. Darüber hinaus vertrat es unser Unternehmen auf vier Konferenzen im In- und Ausland und stellte sich den Fragen von interessierten Privatanlegern auf der Internationalen Anlegermesse in Düsseldorf.

Im August wurde unsere Website von der unabhängigen Unternehmensberatung SirValuse als beste Investor-Relations-Website der im DAX vertretenen Unternehmen ausgezeichnet. Wesentliche Beurteilungskriterien dabei waren: Umfang und Auffindbarkeit der angebotenen Informationen, Aktualität und Nutzerfreundlichkeit.

Corporate Governance

Gegenüber der Darstellung im Zwischenbericht zum 30. Juni 2004 haben sich zum Thema Corporate Governance im Konzern Deutsche Post World Net lediglich folgende personelle Änderungen bei den Aktionärsvertretern im Aufsichtsrat ergeben:

Personelle Änderungen im Aufsichtsrat

Austritte

zum 31. Juli 2004	Jürgen Sengera
zum 15. August 2004	Ulrike Staake
zum 30. September 2004	Dr. Manfred Overhaus

Eintritte

zum 10. September 2004	Roland Oetker Geschäftsführender Gesellschafter ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, Präsident Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.
zum 10. September 2004	Hans Reich Sprecher des Vorstands der KfW Bankengruppe
zum 11. Oktober 2004	Gerd Ehlers Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen

Die Unternehmensbereiche

Die Segmente auf einen Blick

- BRIEF steigert Umsatz mit weiterem Ausbau der internationalen Briefdienstleistungen
- EXPRESS verzeichnet in allen Regionen operative Umsatzzuwächse und insgesamt Ergebnisplus trotz belastender Integrationskosten in den USA
- LOGISTIK setzt positiven Trend fort und legt in Umsatz und Ergebnis deutlich zu
- FINANZ DIENSTLEISTUNGEN halten stabilen Wachstumskurs im EBITA

Segmente nach Unternehmensbereichen vom 1. Januar bis zum 30. September
in Mio €

	BRIEF[1), 2)]		EXPRESS[1), 4)]		LOGISTIK		FINANZ DIENSTLEISTUNGEN[1)]		Sonstiges/ Konsolidierung[1), 2), 4)]		Konzern	
	1. Jan. – 30. Sep.		1. Jan. – 30. Sep.		1. Jan. – 30. Sep.		1. Jan. – 30. Sep.		1. Jan. – 30. Sep.		1. Jan. – 30. Sep.	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatz	8.801	8.936	10.250	12.869	4.258	4.844	5.513	5.013	81	52	28.903	31.714
Innenumsatz	396	471	132	115	51	79	466	477	–1.045	–1.142	0	0
Umsatz gesamt	9.197	9.407	10.382	12.984	4.309	4.923	5.979	5.490	–964	–1.090	28.903	31.714
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	1.566	1.541	131	148	135	197	356	500	–149	–129	2.039	2.257
Abschreibung Firmenwerte	9	10	137	194	68	74	1	1	0	0	215	279
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibung Firmenwerte (EBIT)	1.557	1.531	–6	–46	67	123	355	499	–149	–129	1.824	1.978
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	–29	4	0	0	0	0	0	0	–29	4
Segmentvermögen[5)]	4.055 [3)]	4.317	11.814	12.351	2.910	3.324	131.080	137.894	–469 [3)]	–733	149.390	157.153
Anteile an assoziierten Unternehmen[5)]	0	0	63	52	16	11	0	0	0	–3	79	60
Segmentverbindlichkeiten inklusive unverzinsliche Rückstellungen[5)]	2.040 [3)]	2.254	3.678	3.693	1.074	1.147	124.194	130.341	319 [3)]	534	131.305	137.969
Segmentinvestitionen	232	631	968	803	227	128	125	113	–21	–1	1.531	1.674
Abschreibungen und Abwertungen	306	335	556	620	111	128	199	187	35	46	1.207	1.316
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	105	111	82	83	71	10	179	192	70	44	507	440
Mitarbeiter[6)]	136.028 [3)]	135.079	129.045	139.233	31.296	30.451	33.490	32.183	10.119 [3)]	10.493	339.978	347.439

[1)] Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen
[2)] Anpassung der Vorjahreszahlen: Zuordnung der Deutsche Post Com GmbH von Sonstiges/Konsolidierung in den Unternehmensbereich BRIEF
[3)] Anpassung der Vorjahreszahlen: Zuordnung der interServ Gesellschaft für Personal- und Beraterdienstleistungen mbH von dem Unternehmensbereich BRIEF in Sonstiges/Konsolidierung
[4)] Anpassung der Vorjahreszahlen: Zuordnung der DHL Fulfilment GmbH im Juli 2003 von Sonstiges/Konsolidierung in den Unternehmensbereich EXPRESS
[5)] Die Bilanzposten Segmentvermögen, Anteile an assoziierten Unternehmen und Segmentverbindlichkeiten werden stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2003 und 30. September 2004, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen zum 30. September 2003 und 30. September 2004 ausgewiesen
[6)] Die Mitarbeiterzahl errechnet sich als Durchschnitt für die Geschäftsjahre 2003 und 2004 (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

Segmente nach Regionen vom 1. Januar bis zum 30. September
in Mio €

	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	1. Jan. – 30. Sep.		1. Jan. – 30. Sep.		1. Jan. – 30. Sep.		1. Jan. – 30. Sep.		1. Jan. – 30. Sep.		1. Jan. – 30. Sep.	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatz	16.991	16.589	7.587	8.006	2.497	4.810	1.466	1.781	362	528	28.903	31.714
Segmentvermögen[1)]	126.253	135.039	15.306	13.901	6.445	6.939	819	1.004	567	270	149.390	157.153
Segmentinvestitionen	355	399	751	505	284	648	62	109	79	13	1.531	1.674

[1)] Der Bilanzposten Segmentvermögen wird stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2003 und 30. September 2004, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen zum 30. September 2003 und 30. September 2004 ausgewiesen.

Segmente nach Unternehmensbereichen für das 3. Quartal
in Mio €

	BRIEF[1), 2)]		EXPRESS[1), 3)]		LOGISTIK		FINANZ DIENSTLEISTUNGEN[1)]		Sonstiges/ Konsolidierung[1), 2), 3)]		Konzern	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatz	2.856	2.965	3.481	4.296	1.521	1.707	1.798	1.689	52	12	9.708	10.669
Innenumsatz	147	152	49	37	17	32	155	154	–368	–375	0	0
Umsatz gesamt	3.003	3.117	3.530	4.333	1.538	1.739	1.953	1.843	–316	–363	9.708	10.669
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	404	373	28	9	58	81	128	171	–48	–59	570	575
Abschreibung Firmenwerte	3	4	52	62	23	24	1	1	0	0	79	91
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibung Firmenwerte (EBIT)	401	369	–24	–53	35	57	127	170	–48	–59	491	484
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	–7	–1	0	0	0	0	0	0	–7	–1
Segmentinvestitionen	96	475	395	329	65	45	48	40	–10	–12	594	877
Abschreibungen und Abwertungen	100	113	193	208	37	42	67	60	10	36	407	459
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	70	34	27	29	26	6	55	54	–21	34	157	157

[1)] Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen
[2)] Anpassung der Vorjahreszahlen: Zuordnung der Deutsche Post Com GmbH von Sonstiges/Konsolidierung in den Unternehmensbereich BRIEF
[3)] Anpassung der Vorjahreszahlen: Zuordnung der DHL Fulfilment GmbH im Juli 2003 von Sonstiges/Konsolidierung in den Unternehmensbereich EXPRESS

Segmente nach Regionen für das 3. Quartal
in Mio €

	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatz	5.571	5.409	2.614	2.660	758	1.755	593	643	172	202	9.708	10.669
Segmentinvestitionen	168	166	350	217	45	439	26	51	5	4	594	877

Unternehmensbereich BRIEF

BRIEF

		1. Jan. bis 30. Sep. 2003[1]	1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Veränderung in %	3. Quartal 2003[1]	3. Quartal 2004	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	9.197	9.407	2,3	3.003	3.117	3,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	in Mio €	1.566	1.541	–1,6	404	373	–7,7
Umsatzrendite[2]	in %	17,0	16,4		13,5	12,0	

[1] Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen
[2] EBITA/Umsatz

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Berichtsstruktur im Unternehmensbereich BRIEF geändert: Seit dem Jahr 2003 führen wir unsere internationalen Briefdienstleistungen nicht mehr im Unternehmensbereich EXPRESS, sondern im Geschäftsfeld „Brief International"; es enthält auch Aktivitäten des bisherigen Geschäftsfelds „Foreign Domestic International". Die Vorjahreszahlen zeigen wir vergleichbar, das heißt entsprechend angepasst.

Im Unternehmensbereich steigerten wir den **Umsatz** im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 2,3 % auf 9.407 Mio €. Neben dem Zuwachs im Geschäftsfeld „Brief International" trug dazu maßgeblich das Geschäftsfeld „Direkt Marketing" bei. Die positiven Umsatzentwicklungen in diesen Geschäftsfeldern konnten die Rückgänge im Geschäftsfeld „Brief Kommunikation" deutlich überkompensieren.

Wie unterjährig berichtet, zeigt sich im Geschäftsfeld **„Brief Kommunikation"** ein Einmaleffekt aus dem Vorjahr, der sich mit rund 80 Mio € veranschlagen lässt: Durch die im Jahr 2002 für den Jahresbeginn 2003 angekündigten Preissenkungen hatten Geschäftskunden seinerzeit Briefsendungen über den Jahreswechsel hinaus verschoben. Dies ist der Hauptgrund dafür, dass der Umsatz im Geschäftsfeld „Brief Kommunikation" in den ersten neun Monaten des Jahres 2004 um 2,5 % auf 5.010 Mio € (im Vorjahr 5.141 Mio €) zurückging.

Umsatz je Geschäftsfeld
in Mio €

	1. Jan. bis 30. Sep. 2003[1]	1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Veränderung in %	3. Quartal 2003[1]	3. Quartal 2004	Veränderung in %
Brief Kommunikation	5.141	5.010	–2,5	1.654	1.596	–3,5
Direkt Marketing	1.970	2.054	4,3	650	670	3,1
Presse Distribution	593	590	–0,5	194	189	–2,6
Brief International/Mehrwertleistungen	1.097	1.282	16,9	358	510	42,5
Innenumsatz	396	471	18,9	147	152	3,4
Gesamt	**9.197**	**9.407**	**2,3**	**3.003**	**3.117**	**3,8**

[1] Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen

Brief Kommunikation (AG-Anteil)
in Mio Stück

	1. Jan. bis 30. Sep. 2003[1]	1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Veränderung in %	3. Quartal 2003[1]	3. Quartal 2004	Veränderung in %
Geschäftskundenbriefe	5.753	5.572	–3,1	1.844	1.776	–3,7
Privatkundenbriefe	1.032	1.038	0,6	338	335	–0,9
Gesamt	**6.785**	**6.610**	**–2,6**	**2.182**	**2.111**	**–3,3**

[1] Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen

Direkt Marketing (AG-Anteil)
in Mio Stück

	1. Jan. bis 30. Sep. 2003[1]	1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Veränderung in %	3. Quartal 2003[1]	3. Quartal 2004	Veränderung in %
Infopost/Infobrief	4.737	4.954	4,6	1.577	1.625	3,0
Postwurfsendung/Postwurf Spezial	2.569	2.824	9,9	834	851	2,0
Gesamt	**7.306**	**7.778**	**6,5**	**2.411**	**2.476**	**2,7**

[1] Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen

Weiterhin gut entwickeln sich die Umsätze im Geschäftsfeld **„Direkt Marketing"**; im Berichtszeitraum stiegen sie um 4,3 % von 1.970 Mio € auf 2.054 Mio €. Sowohl das Produkt Infopost als auch die Postwurfsendungen profitierten von einer vermehrten Kundenansprache des Versandhandels. Weiterer Zuwachs für die Infopost entstammte dem Versand der Wahlunterlagen für Landes- und Kommunalwahlen.

Im Geschäftsfeld **„Presse Distribution"** erreichten wir in den ersten neun Monaten des Jahres 2004 mit 590 Mio € einen Umsatz auf dem Niveau der Vergleichsperiode (im Vorjahr 593 Mio €).

Mit einer Umsatzsteigerung um 16,9 % konnten wir in den Geschäftsfeldern **„Brief International"** und **„Mehrwertleistungen"** hauptsächlich akquisitionsbedingt deutlich zulegen. Erstmalig konsolidiert haben wir die britische Speedmail zum 1. Februar 2004 und die US-amerikanischen Unternehmen SmartMail und QuikPak jeweils zum 30. September 2004 rückwirkend zum 1. Juni bzw. 1. Juli 2004.

Der Ausbau des Geschäftsfelds „Brief International" schreitet weiter voran. Wie als wichtiges Ereignis auf Seite 6 berichtet, vereinbarten wir im September eine zunächst 38%ige Beteiligung an dem spanischen Briefversender Unipost. Nachdem wir bereits in die nationalen Briefmärkte der Niederlande, Großbritanniens und der USA eingestiegen sind, konnten wir damit unsere internationalen Briefaktivitäten weiter ausbauen.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** belief sich im Berichtszeitraum auf 1.541 Mio € und lag damit leicht unter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis von 1.566 Mio €.

Dementsprechend fiel die **Umsatzrendite**, und zwar von 17,0 % auf aktuell 16,4 %.

Unternehmensbereich EXPRESS

EXPRESS

		1. Jan. bis 30. Sep. 2003[1]	1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Veränderung in %	3. Quartal 2003[1]	3. Quartal 2004	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	10.382	12.984	25,1	3.530	4.333	22,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	in Mio €	131	148	13,0	28	9	–67,9
Umsatzrendite[2]	in %	1,3	1,1		0,8	0,2	

[1] Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen
[2] EBITA/Umsatz

Über unsere internationalen Briefdienstleistungen berichten wir seit dem Jahr 2003 im Unternehmensbereich BRIEF; die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepasst.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2004 stieg der **Umsatz** im Unternehmensbereich EXPRESS um 25,1 % auf 12.984 Mio € (im Vorjahr 10.382 Mio €). Den überwiegenden Beitrag an diesem deutlichen Zuwachs leisteten mit 2.443 Mio € Akquisitionen. Hier ist insbesondere die Übernahme von Airborne, Inc. im Jahr 2003 zu nennen. Alle Regionen verzeichneten operative Umsatzzuwächse. Negative Währungseffekte, die überwiegend aus der Region „Americas" stammten, minderten den Umsatz im Berichtszeitraum jedoch um 377 Mio €.

In der Region **„Europe"** wuchs der Umsatz um 5,0 % auf 8.522 Mio € (im Vorjahr 8.120 Mio €) in der Berichtsperiode. Akquisitionen, insbesondere die der britischen Securicor zum 1. Juli 2003, wirkten sich in Höhe von 224 Mio € für den Zeitraum Januar bis September 2004 umsatzsteigernd aus. Positive Beiträge zur Umsatzentwicklung für die ersten neun Monate leisteten vor allem Deutschland, die Iberische Halbinsel und die Beneluxländer. Im dritten Quartal 2004 sank der Umsatz um 1,5 % auf 2.765 Mio € (im Vorjahr 2.807 Mio €) im Vergleich zum Vorjahr. Dies geht weitestgehend zurück auf den erfolgten Verkauf der Danzas Chemicals.

In der Region **„Americas"** konnten wir den Umsatz im Berichtszeitraum von 1.350 Mio € auf 3.246 Mio € deutlich steigern. Maßgebliche Gründe dafür waren die erstmalige Konsolidierung von Airborne, Inc. in den USA zum 31. Dezember 2003 rückwirkend zum 15. August 2003 sowie die Einbeziehung von Loomis in Kanada zum 1. Februar 2003. Insgesamt wirkten sich die getätigten Akquisitionen mit einem Betrag von 2.068 Mio € umsatzerhöhend aus. Negative Währungseffekte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 285 Mio €.

In der Region „Americas" konnten wir nach der Übernahme von Airborne, Inc. in den USA erste Integrationserfolge erzielen, wenngleich die operative Entwicklung derzeit unter unseren Erwartungen liegt und sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verbessert hat. Die Faktoren Produktangebot, Markenbekanntheit und Servicequalität weisen noch Verbesserungspotenzial auf. Im Berichtszeitraum fielen dort Integrationskosten in Höhe von 127 Mio € an. Diese belasteten das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) für die Region „Americas"; es belief sich auf –384 Mio €.

Die Region **„Asia Pacific"** profitierte im Berichtszeitraum von den weiterhin boomenden Volkswirtschaften Südostasiens, insbesondere China, Südkorea und Indonesien. Der Umsatz stieg um 25,2 % auf 1.442 Mio € (im Vorjahr 1.152 Mio €). Zudem machten sich hier Akquisitionseffekte in Höhe von insgesamt 150 Mio € bemerkbar. Sie begründeten sich im Wesentlichen durch die erstmalige vollständige Einbeziehung der Gesellschaften DHL Sinotrans Express Limited, China, und DHL Korea Limited, Korea, zum 30. Juni 2004 rückwirkend zum 1. Januar. Gegenläufig wirkten erneut negative Wechselkurseffekte in Höhe von 78 Mio €.

Einem positiven Trend folgen weiterhin die **„Emerging Markets (EMA)"**. Sie verzeichneten im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg um 20,5% auf 652 Mio € (im Vorjahr 541 Mio €). Hier profitierten wir von gestiegenen Transportvolumina insbesondere in der Golfregion.

Insgesamt betrug das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** im Berichtszeitraum für den Unternehmensbereich 148 Mio € und lag damit 13,0 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 131 Mio €.

Die **Umsatzrendite** für das Expressgeschäft außerhalb der Region „Americas" betrug 5,5 %.

Umsatz nach Regionen
in Mio €

	1. Jan. bis 30. Sep. 2003[1]	1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Veränderung in %	3. Quartal 2003[1]	3. Quartal 2004	Veränderung in %
Europe	8.120	8.522	5,0	2.807	2.765	–1,5
Americas	1.350	3.246	140,4	463	1.097	136,9
Asia Pacific	1.152	1.442	25,2	397	538	35,5
Emerging Markets (EMA)	541	652	20,5	197	226	14,7
Überleitung	–781	–878	–12,4	–334	–293	12,3
Gesamt	**10.382**	**12.984**	**25,1**	**3.530**	**4.333**	**22,7**

[1] Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International", weitere Produktportfolio-Optimierungen sowie Regionalisierung drittvermittelter Umsätze

Unternehmensbereich LOGISTIK

LOGISTIK

		1. Jan. bis 30. Sep. 2003	1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Veränderung in %	3. Quartal 2003	3. Quartal 2004	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	4.309	4.923	14,2	1.538	1.739	13,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	in Mio €	135	197	45,9	58	81	39,7
Umsatzrendite[1)]	in %	3,1	4,0		3,8	4,7	

[1)] EBITA/Umsatz

Der Unternehmensbereich LOGISTIK entwickelt sich weiterhin positiv: In den ersten neun Monaten des Jahres 2004 stieg der **Umsatz** um 14,2 % auf 4.923 Mio € (im Vorjahr 4.309 Mio €). Beide Geschäftsfelder legten operativ zu. Durch Akquisitionen konnten wir darüber hinaus negative Wechselkurseffekte in Höhe von 97 Mio € weitgehend kompensieren.

Im Geschäftsfeld **„DHL Solutions"** nahm der Umsatz in den ersten neun Monaten des Jahres 2004 um 8,5 % auf 1.309 Mio € zu (im Vorjahr 1.207 Mio €). Wachstumsfördernd wirkten sich vor allem gestiegene Volumina in den Sektoren Elektronik/Telekommunikation und Fast Moving Consumer Goods aus.

Im Geschäftsfeld **„DHL Danzas Air & Ocean"** gelang uns im Berichtszeitraum erneut eine deutliche Umsatzzunahme, und zwar um 16,4 % auf 3.619 Mio € (im Vorjahr 3.108 Mio €). Dieser Zuwachs resultierte operativ aus gestiegenen Volumina sowohl in der Luftfracht als auch in der Seefracht. Hier erhöhten sich teilweise die Frachtraten; da diese aber auch in Europa in US-Dollar gehandelt werden, gerieten sie durch die anhaltende Dollar-Schwäche unter Druck.

Die operative Stärke beider Geschäftsfelder bescherte dem Unternehmensbereich in den ersten neun Monaten des Jahres 2004 eine deutliche Ergebnisverbesserung: Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** stieg um 45,9 % auf 197 Mio € (im Vorjahr 135 Mio €).

Dementsprechend verbesserte sich die **Umsatzrendite** um 0,9 Prozentpunkte auf 4,0 % (im Vorjahr 3,1 %).

Umsatz je Geschäftsfeld
in Mio €

	1. Jan. bis 30. Sep. 2003	1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Veränderung in %	3. Quartal 2003	3. Quartal 2004	Veränderung in %
DHL Solutions	1.207	1.309	8,5	410	467	13,9
DHL Danzas Air & Ocean	3.108	3.619	16,4	1.129	1.273	12,8
Überleitung	–6	–5	16,7	–1	–1	0,0
Gesamt	**4.309**	**4.923**	**14,2**	**1.538**	**1.739**	**13,1**

DHL Solutions: Umsatz nach Industriesektoren
in Mio €

	1. Jan. bis 30. Sep. 2003	1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Veränderung in %	3. Quartal 2003	3. Quartal 2004	Veränderung in %
Automobil	63	66	4,8	16	28	75,0
Pharma/Healthcare	52	34	–34,6	19	16	–15,8
Elektronik/Telekommunikation	447	540	20,8	143	177	23,8
Fast Moving Consumer Goods	405	449	10,9	131	164	25,2
Textilien/Mode	192	185	–3,6	72	68	–5,6
Andere	48	35	–27,1	29	14	–51,7
Gesamt	**1.207**	**1.309**	**8,5**	**410**	**467**	**13,9**

Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

		1. Jan. bis 30. Sep. 2003[1]	1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Veränderung in %	3. Quartal 2003[1]	3. Quartal 2004	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	5.979	5.490	–8,2	1.953	1.843	–5,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	in Mio €	356	500	40,4	128	171	33,6

[1] Anpassung der Vorjahreszahlen: Produktportfolio-Optimierungen

Der Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN umfasst die Postbank, den „Renten Service“ und die Filialgruppe.

Die **Erlöse** des Unternehmensbereichs sanken von 5.979 Mio € im Vorjahr auf nunmehr 5.490 Mio €. Dies ist vor allem auf die rückläufigen Zinserträge der Postbank zurückzuführen. Zur Geschäftsentwicklung der Postbank verweisen wir auf den Zwischenbericht zum 30. September 2004, den die Postbank am 3. November 2004 veröffentlicht hat.

Der Umsatz der Filialgruppe lag leicht unter dem des Vorjahres. Wie bereits zum Halbjahr berichtet, war der Hauptgrund dafür der rückläufige Erwerb von Telefonkarten. Stattdessen laden unsere Kunden die Guthaben ihrer Mobiltelefone am Terminal in der Filiale auf, wodurch lediglich eine Aufladeprovision umsatzwirksam wird.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** des Unternehmensbereichs stieg in den ersten neun Monaten 2004 um 40,4 % auf 500 Mio € (im Vorjahr 356 Mio €).

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September
in Mio €

	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2003	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Deutsche Post World Net 3. Quartal 2003	Deutsche Post World Net 3. Quartal 2004
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	28.903	31.714	9.708	10.669
Sonstige betriebliche Erträge	597	844	123	256
Gesamte betriebliche Erträge	**29.500**	**32.558**	**9.831**	**10.925**
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	–13.070	–14.933	–4.471	–5.071
Personalaufwand	–9.865	–10.554	–3.304	–3.559
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	–992	–1.037	–328	–368
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–3.534	–3.777	–1.158	–1.352
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	**–27.461**	**–30.301**	**–9.261**	**–10.350**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	**2.039**	**2.257**	**570**	**575**
Abschreibung Firmenwerte	–215	–279	–79	–91
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**1.824**	**1.978**	**491**	**484**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	–29	4	–7	–1
Sonstiges Finanzergebnis	–516	–599	–156	–173
Finanzergebnis	**–545**	**–595**	**–163**	**–174**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.279**	**1.383**	**328**	**310**
Ertragsteuern	–387	–414	–102	–93
Periodenergebnis	**892**	**969**	**226**	**217**
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	–23	–79	–7	–48
Konzerngewinn	**869**	**890**	**219**	**169**
	€	**€**	**€**	**€**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	**0,78**	**0,80**	**0,20**	**0,15**
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**0,78**	**0,80**	**0,20**	**0,15**

Bilanz

Zum 30. September 2004
in Mio €

	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2003	Deutsche Post World Net 30. Sep. 2004
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	6.404	6.581
Sachanlagen	8.818	8.596
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	79	60
Andere Finanzanlagen	656	1.003
	735	1.063
	15.957	**16.240**
Umlaufvermögen		
Vorräte	218	250
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.484	6.481
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	128.928	135.807
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	75	177
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.355	4.625
	138.060	**147.340**
Aktive latente Steuern	**916**	**768**
Summe Aktiva	**154.933**	**164.348**
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	3.684	4.493
Konzerngewinn	1.309	890
	6.106	**6.496**
Anteile anderer Gesellschafter	**59**	**1.595**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.351	6.465
Steuerrückstellungen	1.491	1.631
Andere Rückstellungen	4.831	4.942
	12.673	**13.038**
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	4.749	5.381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.755	2.923
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	123.317	129.335
Andere Verbindlichkeiten	5.274	5.580
	136.095	**143.219**
Summe Passiva	**154.933**	**164.348**

Kapitalflussrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September
in Mio €

	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2003	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2004
Ergebnis vor Steuern	**1.279**	**1.383**
Zinsergebnis	538	597
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.202	1.313
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	–21
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	–342 [1]	–24
Rückstellungen	–228	–514
Steuerzahlungen	–46	–60
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen	**2.405**	**2.674**
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	–17	–31
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	317 [1]	–776
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	336	–678
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	404	407
Außerordentlicher Posten aus EU-Beihilfeverfahren	–907	0
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	**2.538**	**1.596**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	17	1.535
Anderes Anlagevermögen	196	156
	213	**1.691**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	–1.479	–762
Anderes Anlagevermögen	–1.311	–1.018
	–2.790	**–1.780**
Erhaltene Zinsen und Dividenden	39	87
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	–101
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–2.538**	**–103**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	740	1.363
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	–783	–829
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	–445	–490
Zinszahlungen	–189	–310
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**–677**	**–266**
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	–677	1.227
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	–37 [1]	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	4	43
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	2.835	3.355
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	**2.125**	**4.625**

[1] Anpassung der Vorjahreszahl: Der Einfluss von Wechselkursänderungen wird nun gesondert bei den Flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gezeigt

Eigenkapitalentwicklungsrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September
in Mio €

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Konzern-gewinn	Eigenkapital gesamt
		Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	IAS 39 Rücklagen		
Stand 1. Januar 2003	**1.113**	**356**	**3.499**	**–532**	**659**	**5.095**
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						
Dividende					–445	–445
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			–213			–213
Übrige Veränderungen			16	166		182
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklagen			214		–214	0
Konzerngewinn					869	869
Stand 30. September 2003	**1.113**	**356**	**3.516**	**–366**	**869**	**5.488**
Stand 1. Januar 2004	**1.113**	**377**	**3.615**	**–308**	**1.309**	**6.106**
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						
Dividende					–490	–490
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			49			49
Übrige Veränderungen		24	–23	–60		–59
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklagen			819		–819	0
Konzerngewinn					890	890
Stand 30. September 2004	**1.113**	**401**	**4.460**	**–368**	**890**	**6.496**

Anhang (Notes) zum Konzernzwischenabschluss der Deutsche Post AG zum 30. September 2004

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Deutsche Post AG zum 30. September 2004 erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 zu Grunde lagen.

Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

2. Konsolidierungskreis

Die Anzahl der Unternehmen, die der Konsolidierungskreis neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst, ist der unten stehenden Tabelle zu entnehmen.

Zum 30. September 2004 wurden die Unternehmen SmartMail, USA, und QuikPak Inc., USA (Asset Deal), vollkonsolidiert.

Konsolidierungskreis

	31. Dez. 2003	31. März 2004	30. Juni 2004	30. Sep. 2004
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen				
Inländisch	114	117	119	122
Ausländisch	569	560	557	555
Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen				
Inländisch	2	2	2	2
Ausländisch	6	6	5	6
Anzahl der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen				
Inländisch	5	5	5	5
Ausländisch	35	36	34	34

3. Eigene Aktien und Aktienoptionen

Die Anzahl der für die Konzernführungsebenen 1 bis 3 gewährten Optionen auf Aktien der Deutsche Post AG hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 wie folgt entwickelt:

Aktienoptionen
in Stück

	Tranche 2001	Tranche 2002	Tranche 2003	Tranche 2004
Ausstehende Aktienoptionen zum 1. Januar 2004	4.399.842	8.300.814	13.000.602	0
Ausstehende Stock Appreciation Rights (SAR) zum 1. Januar 2004	232.416	342.816	731.736	0
Gewährte Optionen	0	0	0	9.328.296
Gewährte SAR	0	0	0	1.116.374
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0
Ausgeübte SAR	0	0	0	0
Verfallene Optionen	3.685.154	309.402	413.238	0
Verfallene SAR	194.573	8.862	7.998	0
Ausstehende Aktienoptionen zum 30. September 2004	714.688 [1]	7.991.412	12.587.364	9.328.296
Ausstehende SAR zum 30. September 2004	37.843 [1]	333.954	723.738	1.116.374

[1] Bestand bei Ende Sperrfrist am 14. März 2004: 4.346.593 Stück Aktienoptionen; 231.523 Stück SAR

Am 1. Juli 2004 erhielten Führungskräfte der Ebenen 1 bis 3 weitere Optionen aus dem Aktienoptionsplan 2003 (Tranche 2004). Der Ausübungspreis betrug 17,00 €.

Die Deutsche Post AG hielt zum 30. September 2004 keine eigenen Aktien. Die Deutsche Postbank AG wies zum 30. September eigene Anteile in Höhe von 2,3 Mio € in ihrem Eigenkapital aus. Dies entspricht einer Stückzahl von 80.054 Aktien.

4. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten des Konzerns belaufen sich zum 30. September 2004 auf insgesamt 1.855 Mio €. Davon entfallen 1.506 Mio € auf Bürgschaftsverpflichtungen der Deutsche Postbank Gruppe. Zusätzlich bestehen neben den Eventualverbindlichkeiten unwiderrufliche Kreditzusagen seitens der Postbank Gruppe in Höhe von 14.761 Mio €.

5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge
in Mio €

	30. Sep. 2003	30. Sep. 2004
Erträge aus Finanzanlagen und Versicherungsgeschäft aus Finanzdienstleistungen	48	178
Erträge aus Börsengang Deutsche Postbank AG	0	92
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	48	85
Erlöse aus Leasing, Verpachtung und Vermietungen	69	70
Versicherungserträge	46	69
Abgangserträge aus dem Anlagevermögen	56	47
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen	104	43
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	51	41
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	36	27
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	15	25
Erlöse Leistungen Fahrzeugzentren	14	17
Erträge aus Schadenersatz	23	15
Erträge aus Kostenausgleich Wohnungswirtschaft	7	7
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	8	5
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14	4
Übrige	58	119
Gesamt	**597**	**844**

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen sich wie folgt:

Sonstige betriebliche Aufwendungen
in Mio €

	30. Sep. 2003	30. Sep. 2004
Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing	1.067	1.156
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	336	385
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	305	321
Reise- und Bildungskosten	243	277
Aufwendungen für Telekommunikation	181	205
Versicherungsaufwendungen	163	202
Sonstige betriebliche Steuern	113	160
Fremdleistungen für Reinigung, Transport, Überwachung	131	157
Risikovorsorge aus Kreditgeschäft aus Finanzdienstleistungen	107	126
Wertberichtigungen Umlaufvermögen	54	80
Zuführung zu den Rückstellungen	98	77
Periodenfremde Aufwendungen	48	74
Repräsentations- und Bewirtungskosten	51	64
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	76	54
Ersatzleistungen und Entschädigungen	51	53
Freiwillige soziale Leistungen	51	51
Aufwendungen für Provisionsleistungen	22	43
Garantieleistungen	30	33
Sonstige immobilienbezogene Aufwendungen	19	28
Verluste aus Anlagenabgängen	29	25
Beiträge und Gebühren	22	19
Kosten des Geldverkehrs	14	18
Aufwendungen aus Börsengang Deutsche Postbank AG	0	17
Spenden	10	10
Übrige	313	142
Gesamt	**3.534**	**3.777**

6. Sonstiges

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2004 wird der Vorstand zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsanleihen und zum Ausschluss des Bezugsrechts nebst gleichzeitiger Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von 56.000.000,00 € (Bedingtes Kapital III) ermächtigt.

Die bilanzielle Erfassung der Umtauschanleihe in Höhe von 1.082 Mio € (inklusive Greenshoe) im Rahmen des Börsengangs der Deutsche Postbank AG erfolgte zum 2. Juli 2004. Gemäß IAS 39 werden die Anleihe und das Wandlungsrecht gesondert unter den Finanzschulden sowie unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mit Wirkung vom 14. September 2004 hat die Deutsche Post AG als Nachfolgeschuldnerin der am 2. Juli des Jahres von der Deutsche Post Finance B.V. in Amsterdam emittierten Umtauschanleihe alle Verpflichtungen der Emittentin aus der Ausgabe der Schuldverschreibungen übernommen.

Im dritten Quartal 2004 erfolgte ein teilweiser Rückkauf von Anleihen der Deutsche Post Finance B.V., Niederlande, durch die Deutsche Post AG. Das Volumen zeigt die unten stehende Tabelle.

Im Übrigen verweisen wir auf die ausführlichen Angaben im Anhang des Geschäftsberichts 2003.

Anleihenrückkauf
in Mio €

	Nominalwert	Marktwert
Anleihe 2007	114	118
Anleihe 2012	71	75
Anleihe 2014	74	76
	259	**269**

Gewinn- und Verlustrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September
in Mio €

	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2003	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2004	Deutsche Post World Net 3. Quartal 2003	Deutsche Post World Net 3. Quartal 2004
Umsatzerlöse	24.074	27.374	8.146	9.210
Sonstige betriebliche Erträge	573	663	116	200
Gesamte betriebliche Erträge	**24.647**	**28.037**	**8.262**	**9.410**
Materialaufwand	–9.445	–11.789	–3.289	–4.064
Personalaufwand	–9.425	–10.120	–3.170	–3.399
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	–912	–948	–302	–339
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–3.168	–3.384	–1.047	–1.193
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	**–22.950**	**–26.241**	**–7.808**	**–8.995**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	**1.697**	**1.796**	**454**	**415**
Abschreibung Firmenwerte	–215	–278	–79	–90
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**1.482**	**1.518**	**375**	**325**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	–29	4	–7	–1
Ergebnis aus Equity-Bewertung Deutsche Postbank Gruppe	190	233	58	66
Sonstiges Finanzergebnis	–494	–579	–146	–170
Finanzergebnis	**–333**	**–342**	**–95**	**–105**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.149**	**1.176**	**280**	**220**
Ertragsteuern	–258	–257	–54	–37
Periodenergebnis	**891**	**919**	**226**	**183**
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	–22	–29	–7	–14
Konzerngewinn	**869**	**890**	**219**	**169**

Bilanz (Postbank at Equity)

Zum 30. September 2004
in Mio €

	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2003	Deutsche Post World Net 30. Sep. 2004
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	6.236	6.420
Sachanlagen	7.857	7.662
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	79	60
Beteiligungen an der Deutsche Postbank Gruppe	4.876	2.991
Andere Finanzanlagen	624	897
	5.579	3.948
	19.672	**18.030**
Umlaufvermögen		
Vorräte	215	247
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.298	6.162
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	75	175
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.333	4.553
	7.921	**11.137**
Aktive latente Steuern	**352**	**232**
Summe Aktiva	**27.945**	**29.399**
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	3.684	4.404
Konzerngewinn	1.309	890
	6.106	**6.407**
Anteile anderer Gesellschafter	**45**	**86**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.779	5.826
Steuerrückstellungen	618	670
Andere Rückstellungen	4.573	4.538
	10.970	**11.034**
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	4.808	5.417
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.667	2.796
Andere Verbindlichkeiten	3.349	3.659
	10.824	**11.872**
Summe Passiva	**27.945**	**29.399**

Kapitalflussrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September
in Mio €

	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2003	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Sep. 2004
Ergebnis vor Steuern	**1.149**	**1.176**
Zinsergebnis	512	575
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.123	1.225
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	–23
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	30 [1]	95
Ergebnis aus Equity-Bewertung	–190	–233
Rückstellungen	–249	–500
Steuerzahlungen	–31	–30
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen	**2.346**	**2.285**
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	–15	–31
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	457 [1]	–726
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0	0
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	–16	387
Außerordentlicher Posten aus EU-Beihilfeverfahren	–907	0
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	**1.865**	**1.915**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	8	1.535
Anderes Anlagevermögen	195	153
	203	**1.688**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	–1.476	–739
Anderes Anlagevermögen	–1.234	–972
	–2.710	**–1.711**
Erhaltene Zinsen und Dividenden	39	95
Dividende Postbank	99	589
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	–99
Mittelzufluss (im Vorjahr Mittelabfluss) aus der Investitionstätigkeit	**–2.369**	**562**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	778	1.363
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	–783	–851
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	–445	–490
Zinszahlungen	–189	–322
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**–639**	**–300**
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	–1.143	2.177
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	4	43
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	–37 [1]	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	2.022	2.333
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	**846**	**4.553**

[1] Anpassung der Vorjahreszahl: Der Einfluss von Wechselkursänderungen wird nun gesondert bei den Flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gezeigt

Finanzkalender

22. März 2005	Veröffentlichung des Geschäftsberichts, Bilanzpressekonferenz und Analysten-Telefon-Konferenz[1] zum Geschäftsjahr 2004
09. Mai 2005	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 31. März 2005, Analysten-Telefon-Konferenz[1]
18. Mai 2005	Hauptversammlung[2]
19. Mai 2005	Dividendenzahlung
28. Juli 2005	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. Juni 2005, Pressekonferenz und Analysten-Telefon-Konferenz[1]
10. November 2005	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. September 2005, Analysten-Telefon-Konferenz[1]

[1] ⓘ und **Live-Übertragung** der gesamten Konferenz

[2] ⓘ und **Live-Übertragung** der Redebeiträge des Vorstandsvorsitzenden und des Aufsichtsratsvorsitzenden

Alle Angaben sind ohne Gewähr – kurzfristige Änderungen sind vorbehalten

Herausgeber:
Deutsche Post AG
Zentrale
Zentralbereich Investor Relations
53250 Bonn

Verantwortlich:
Martin Ziegenbalg

Koordination/Redaktion:
Kathrin Engeländer,
Beatrice Scharrenberg

Investor Relations:
Fax: 02 28/1 82-6 32 99
eMail: ir@deutschepost.de

Pressestelle:
Fax: 02 28/1 82-98 80
eMail: pressestelle@deutschepost.de

Deutsche Post World Net im Internet:
www.dpwn.de

Service für Aktionäre:
Für Informationen rund um die Deutsche Post Aktie steht Ihnen unser Aktionärsservice unter der gebührenfreien Rufnummer: 0800 36 93 695 oder per eMail: aktie@deutschepost.de zur Verfügung.

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 4. November 2004 veröffentlicht.

Stand: 11/2004
Mat.-Nr. 675-200-164

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben", „erwarten", „vorhersagen", „beabsichtigen", „prognostizieren", „planen", „schätzen", „bestreben", „voraussehen", „annehmen", „das Ziel verfolgen" und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

Deutsche Post World Net

MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE